

Pandemie und Krieg in der Ukraine – unerwartete Situationen

Kein Gemeindepräsident konnte eine Schublade öffnen und wusste, was zu tun ist, wenn eine Pandemie ausbricht. Hier haben wir viel gelernt und wären für ein nächstes Mal besser vorbereitet. Trotzdem haben wir auch diese Herausforderung relativ gut gemeistert.

Auch einen Kriegausbruch in Europa gab es zum Glück in den letzten 70 Jahren nicht mehr. Dies bedeutete aber auch für uns als Behörde, dass wir nicht einfach einen Plan hatten, den wir ausdrucken und umsetzen konnten. Wir mussten lernen mit diesen neuen Gegebenheiten (Flüchtlinge aus der Ukraine) umzugehen. Es erforderte deshalb auch etwas Geduld, bis man wusste, wie man handeln soll.

Wünsche für die Zukunft der Gemeinde

Ich wünsche mir für die Gemeinde Kirchlindach, dass die Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Behörden und Bürger:innen weiterhin gut vonstattengeht. Es ist schon wichtig, dass man hinschaut und Sachverhalte hinterfragt. Nach gründlicher Prüfung sollte aber entschieden und dann umgesetzt werden. Mir gefällt es nicht, Themen auf die lange Bank zu schieben. Hier würde ich der Gemeinde manchmal etwas mehr «Unternehmertum» wünschen.

Dem zukünftigen Gemeinderat wünsche ich, dass sie gut zusammenarbeiten, das Kollegialitätsprinzip hochhalten und so als «Einheit» auftreten.

Der Gemeinde wünsche ich, dass sie ihren Charakter behalten kann. Mir gefällt der Mix aus ländlichem und urbanem Leben. Wichtiger Bestandteil des Dorflebens sind auch die Vereine. Es ist mir ein Anliegen, dass die Vielfalt an Vereinen im Dorf erhalten bleibt.

Alles Gute für die Zukunft, Werner.

Werner Walther tritt nach 16 Jahren im Gemeinderat infolge Amtszeitbeschränkung zurück. Die Redaktion der Lindacher Nachrichten dankt im Namen aller Bürger:innen und des Gemeinderates der Gemeinde Kirchlindach ganz herzlich für sein Engagement und wünscht ihm und seiner Familie alles Gute für die Zukunft.

Nebst dem Gemeindepräsidenten Werner Walther verabschiedet sich die Gemeinde Kirchlindach von zwei weiteren Gemeinderäten.

Verabschiedung Christoph Grosjean-Sommer aus dem Gemeinderat

Im November 2014 wurde Christoph Grosjean-Sommer (SPplus Kirchlindach) erstmals als Gemeinderat gewählt. 2015 übernahm er die Verantwortung für das Ressort Bau und Betriebe, bis er im April 2017 in das Ressort Finanzen wechselte. Bei den Gemeindewahlen 2018 wurde er wiedergewählt. Ende März 2021 übernahm er den Bereich Bildung. Durch die verschiedenen Ressortzuständigkeiten konnte sich Christoph Grosjean-Sommer sehr detailliert mit den vielfältigen Aufgaben einer Gemeinde befassen. Er war dafür bekannt, dass er sich mit grossem Aufwand und akribisch genau in die Sachgeschäfte vertieft hat. Er stellte viele gute Fragen und trug mit seinen wertvollen Hinweisen zum guten Gelingen einer Aufgabe bei. Mit viel Herzblut hat er sich für die Gemeinde engagiert und die kommunalen Interessen auch in der Region vertreten. So war er u.a. Verwaltungsrat der arabern, Verwaltungsrat des Wasserverbund Region Bern, Mitglied des Projektausschuss Grünes Band, Stiftungsrat und Präsident Baukommission Altersheim Hofmatt, Vorstand Schutzverband Wohlensee, Mitglied Arbeitsgruppe Velowanderoute 888, Kommissionsmitglied Musikschule Region Wohlen, Mitglied Arbeitsgruppe Planung Veloverkehr

der Regionalkonferenz Bern Mittelland und Mitglied der Oberstufenkommission. Durch sein überdurchschnittliches Engagement für das Gemeindewohl konnte er den Gemeinderat auch auf wichtige Veränderungen rechtzeitig aufmerksam machen. Christoph Grosjean-Sommer war während seinen acht Jahren Amtszeit vorwiegend an den folgenden Projekten beteiligt und leistete einen wesentlichen Beitrag dazu:

- Auslagerung des Gemeindewerkhofs an die Firma Schwendimann
- Erweiterung Kindergarten Herrenschwanden
- Sanierung des Schwimmbads Heimeli
- Einführung einer langfristigen Ressourcen- und Investitionsplanung
- Umrüstung Strassenbeleuchtung auf LED
- Finanzstrategie 2018
- Machbarkeitsstudie Sanierung Gemeindehaus
- Bildungsstrategie 2023+
- Einführung Ferienbetreuung als Pilotprojekt
- Studie zur Schulraumplanung

Überkommunale Zusammenarbeit mit Meikirch und Wohlen (Potenzialstudie)

Facts & Figueres Legislatur 2019 bis 2022

Total Gemeinderatssitzungen*	94
Total Stunden **	246
Anzahl Traktanden **	1013

Kommissionssitzungen

Sitzungen Kommission für Entwicklung *	25
Traktanden Kommission für Entwicklung**	220
Sitzungen Kommission Bau und Betriebe*	31
Traktanden Kommission Bau und Betriebe**	474
Sitzungen Finanzkommission*	18
Traktanden Finanzkommission**	50
Sitzungen Bildungskommission*	50
Traktanden Bildungskommission**	224

* bis Ende Jahr 2022

** bis 16. November 2022